



Fischereiverein Liechtenstein



Liebe Leserin, lieber Leser
Das PANORAMA als Publikumsorgan für den Fischereiverein Liechtenstein zu nutzen, hat sich als richtig herausgestellt. Nach der ersten Ausgabe im Frühjahr dieses Jahres war ich sehr überrascht von vielen positiven Rückmeldungen. Zahlreiche Mitglieder des FVL haben sehr wohlwollend kommentiert, dass sie sehr erfreut darüber seien, dass über diese Plattform die Fischereianliegen einer breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden. Aber auch viele Leserinnen und Leser, die bisher keine Berührung mit der Fischerei hatten, lasen offensichtlich mit Interesse, was der FVL in der Vereinsarbeit leistet. Somit freue ich mich, Ihnen in der aktuellen Ausgabe Einblick in die Gewässerpflege des FVL und in die wichtige Aufgabe der Fischzucht geben zu dürfen. Oder haben Sie gewusst, dass der Fischereiverein in Ruggell ein Bruthaus betreibt, in welchem Hunderttausende Jungfische heranwachsen? Oder war Ihnen bisher bewusst, dass die Fischerei Jugendliche sehr für die Anliegen der Natur begeistern kann? Ich hoffe, Sie erfreuen sich beim Lesen wie wir an unseren heimischen Fischen und dem Lebensraum Wasser.

Mit «Petri Heil»-Grüssen
Günther Biedermann, Präsident FVL

Gewässerpflege

Wenn Markus Risch die Mitglieder des FVL aufbietet, wissen alle, dass das Motto «Anpacken» heisst. Als Leiter Arbeitseinsätze und Mitglied des FVL-Vorstandes ist Markus zuständig für die vielen Arbeiten, die es innerhalb des Vereins zu erledigen gilt. Die Gewässerpflege steht dabei an oberster Stelle. Eine Tätigkeit dabei ist die klassische Bachräumung, bei welcher allerhand Zivilisationsmüll aus den Bächen gesammelt wird. Vieles wird vom Föhn eingetragener, aber auf Velos und Pneus trifft dies wohl nicht zu. Es ist unglaublich, wie viel Unrat von den Mitgliedern jeweils gesammelt wird. Aber auch die Gewässerpflege im uralten Sinn ist eine sehr wichtige Aufgabe. Ein gutes Beispiel dazu liefern die Aeulehäg in Balzers. Dieses kleine Fließgewässer ist vor noch wenigen Jahren beinahe verlandet, da viel Geäst und Wurzelstöcke das Wasser aus dem natürlichen Lauf drängte und es dadurch ausserhalb des Gerinnes versickerte, noch bevor es sich in den Binnenkanal ergiessen konnte.

Mit viel Fleiss und Schweiss gelang es Markus Risch und seinen vielen helfenden Händen, das fast stehende Gewässer wieder zu einem rauschenden Bächlein zu verwandeln. Damit entstand wieder neuer intakter Lebensraum. Überdies beschäftigt sich Markus aber auch mit der Erfassung und Schaffung von Laichgruben für die Fortpflanzung, der Gewässerstruktur und -dynamik, den Gewässertemperaturen und Abflussmengen über das Gesamtjahr und vieles mehr. Auch er ein leidenschaftlicher Fischer, der in der Hege und Pflege viel Erfüllung findet.



Arbeitseinsatzleiter Markus Risch





Unsere Fische

Die Aesche

Die Aesche bewohnt vorwiegend die nach ihr benannte Aeschenregion. Die Aesche wird ca. 35 cm gross, erreicht aber in seltenen Fällen auch 50 cm. Die Aesche hat eine schlanke Gestalt mit spitzem Kopf und kleiner Mundspalte. Ein typisches Merkmal ist die nach vorn zugespitzte Pupille. Die Schuppen sind relativ klein, der Rücken graugrün gefärbt, der Bauch weiss und die Seiten sind silbrig. Auffällig ist die grosse Rückenflosse, auch als Fahne bezeichnet. Die Rückenflosse des Männchens ist grösser als die des weiblichen Fisches. Die Aesche bildet im Alpenrhein und im unteren Teil des Binnenkanals recht gute Bestände aus. Dennoch ist sie als gefährdet eingestuft. Aus dem Binnenkanal werden laichreife Aeschen entnommen, die Eier künstlich erbrütet und als Jungfische wieder im Gewässer ausgesetzt. Aeschen können durch Kormorane und Gänsesäger einen starken Räuberdruck erleiden.

Quelle: Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins

Foto: ÖBF Archiv



Fischereiverein
Liechtenstein

www.fischen.li



Fischwart Magnus Büchel

Fischaufzucht als Kernaufgabe

Vor annähernd 40 Jahren bauten die Mitglieder des FVL in Ruggell ein Bruthaus zur Aufzucht von heimischen Fischarten. Diese Aufgabe erwächst dem Fischereiverein aus dem Fischereigesetz, worin die Verantwortlichen explizit zu dieser Stütze der Natur angehalten werden. Im Jahre 2005 wurde das neue Bruthaus offiziell eröffnet, welches am selben Standort die alte Aufzucht ersetzte. Leiter der Aufzucht ist Magnus Büchel, der sein Amt als Fischwart mit Leib und Seele ausfüllt. Schon seit frühester Kindheit ist Magnus vom Fischvirus infiziert, was sich auf seine Tätigkeit und sein Engagement mehr als positiv auswirkt. Die Fischaufzucht bildet eine Kernaufgabe des FVL, das Bruthaus bildet praktisch das physische Zentrum des Vereins. Die Tatsache, dass viele Fischereivereine im Rheintal und in vielen an-

deren Regionen Fischzucht betreiben, zeigt, wie sehr der Mensch mit seinen Eingriffen in die Natur die natürliche Fortpflanzung behindert oder zum Teil ganz verunmöglicht. Gegen den Vorwurf, Fischereivereine würden Fische züchten, um diese wieder zu fangen, wehrt sich Magnus Büchel mit Vehemenz: «Wenn das Ziel der Fischfang wäre, stünden Aufwand und Ertrag in einem katastrophalen Verhältnis und kein Verein würde sich diese Arbeit antun. Beim Besatz, wie er vom FVL praktiziert wird, geht es immer nur um Arterhaltung und Bestandsstützung. Deswegen werden auch nur Jungfische und keine fangfähigen Fische ausgesetzt. Neben der Aufzucht versuchen wir die Gewässer so zu verbessern, dass irgendwann keine Aufzucht mehr nötig sein sollte. Leider sind wir davon noch weit entfernt. Und so ist Magnus Büchel tatsächlich auch oft am Gewässer zu finden. Dort studiert er verschiedene Einflüsse auf die Fortpflanzung, überlegt Verbesserungsmaßnahmen und wie man jedes Element noch optimieren könnte. «Unsere Fische gehören zum Rheintal wie die Rehe und Fuchse», zeigt sich Magnus kämpferisch. «Sie brauchen unseren Schutz und ich bin stolz, dabei mithelfen zu dürfen.»

Vereinsaktivitäten / Terminkalender

11. August 2012, Junior Fish & Fun

Von 7 bis 16 Uhr werden Jugendliche im Stausee Steg an die Fischerei herangeführt. Leihausrüstungen stehen zur Verfügung. Für die Verpflegung wird gesorgt.

Weitere Infos unter www.fischen.li